

Arnold Bergbohm

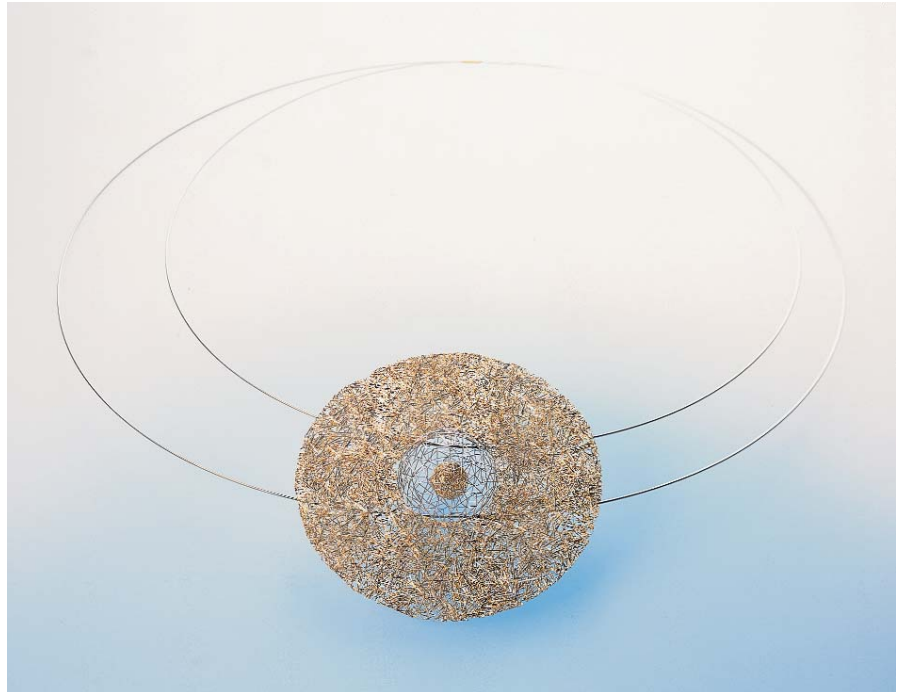
Eine erfolgreiche Entwicklung – „Fasern“ von C. Hafner

Ein Produkt zur Herstellung von Schmuckstücken mit eigenständiger Optik sind die „Fasern“ von C. Hafner, die das Pforzheimer Unternehmen vor zwei Jahren auf den Markt brachte. Sie zeichnen sich bei hohem Goldgehalt vor allem durch ihre Leichtigkeit aus.

Ausgangsmaterial ist eine Faser in 750/- Gelbgold, Länge 7 mm, Stärke 0,10 mm. Ein Werkstoff, der als lose Faser einsetzbar ist, z. B. eingeschmolzen in Silber oder auch eingestreut in Email-Arbeiten.

Angeboten werden die Fasern von C. Hafner auch als sogenannte Faser-matten in der Größe 10 x 15 cm. Dazu werden die Fasern miteinander verschweißt, in einem von Handarbeit geprägten Verfahren. Die Faser-matten sind nicht nur leicht, weniger als 1/5-tel eines Bleches gleicher Größe, sondern auch gut verformbar. Sie können in Teile geschnitten, zersägt, gebogen und aufgetieft werden, aber auch Lötungen oder Schweißarbeiten mit dem Laser sind denkbar.

Eine große Anzahl von Goldschmieden und Designern hat sich in den vergangenen Monaten mit diesem Werkstoff beschäftigt und alle sind sehr ange-tan von den neuen Möglichkeiten, die sich dem Kreativen bietet. Bei der Ver-arbeitung der Fasern zeigt es sich, dass auch nach über einem Jahr Erfahrung der Goldschmied immer wieder vor einer neuen Herausforderung steht. So meint Bettina Mantel: man sollte mit den Fasern sehr behutsam und liebevoll um-gehen, vor allem beim Löten keine zu heiße Flamme verwenden. Ralf Packbier ist begeistert von der neuen Optik. Für ihn gab es keine Probleme, die nicht zu lösen gewesen wären. Heike Panitz hat bei ihrer Wettbewerbsarbeit die neue Herausforderung angenommen und gleich einen Preis gewonnen. Walter Mörgele ist der Ansicht, dass bei der Verarbeitung viel Geduld aufgewendet werden muss, der Anreiz liegt in hand-werklicher und gestalterischer Natur, doch die Resultate lassen alle Mühen vergessen. Eine neue Art von Schmuck entsteht, der nicht nur durch sein un-gewöhnliches Aussehen besticht, sondern durch seine Leichtigkeit auch wirtschaft-liche Vorteile bringt.



Heike Panitz



Bettina Mantel



Ralph Packbier



Goldschmiede Eidel



Margret Haager



Walter Mörgele